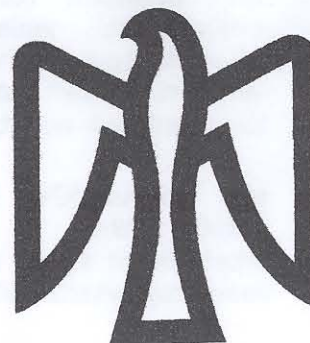


Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken Landesverband Berlin



Presseinformation

An die Gründung des ersten unabhängigen Lehrlingsvereins am 10. Oktober vor hundert Jahren erinnert eine Tafel in Berlin-Mitte

Der Jugendverband SJD – Die Falken lädt gemeinsam mit der Berliner DGB-Jugend und den Jusos zur Feier an der restaurierten Gedenktafel ein.

Erst nach dem Entfernen des Graffiti-Schutzes konnte Steinmetz Gebauer die Inschrift der Tafel wieder mit Blattgold belegen. Pünktlich zum Gründungsgeburtstag erstrahlt nun die Gedenktafel wieder in alter Frische in der Berolinastraße 12 im Berliner Bezirk Mitte. Sie trägt die Aufschrift „Die erste deutsche Arbeiterjugendorganisation *Verein der Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter Berlins* wurde am 10. Oktober 1904 an diesem Ort gegründet“. Mit der feierlichen Enthüllung der restaurierten Tafel erinnern die Falken und die Berliner Jugendorganisationen an die hundertjährige Geschichte der Arbeiterjugendbewegung und ihren Einsatz für gleiche Chancen, Bildung und Rechte der arbeitenden Jugend. Zu den Gratulanten an der Gedenktafel gehört auch Karl Richter, der in diesem Jahr ebenfalls seinen hundertsten Geburtstag feiern konnte und der sich als Jugendlicher in den 1920er Jahren in der Sozialistischen Arbeiterjugend und der Gewerkschaftsjugend engagierte.

Für die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken gilt die Gründung des Lehrlingsvereins am 10. Oktober 1904 als Geburtsstunde ihres Verbandes. Der Bundesvorsitzende der Falken, Veit Dieterich, will mit der Feier keine reine Traditionspflege betreiben. „Schutz den jungen Händen gegen die Ausbeutung, Schutz den jungen Köpfen gegen die Verdummung! Dieses Motto Ludwig Franks haben die Lehrlinge damals verstanden. Ihnen war klar, dass sie sich zusammen schließen müssen, um sich wehren zu können“, erinnert Veit Dieterich. „Wir stehen heute zusammen, weil wir für ein Recht auf Bildung und Ausbildung eintreten. Daher sprechen wir uns für eine sofortige Umsetzung der Ausbildungsplatzumlage und gegen Studiengebühren aus. Die schroffen Leistungskürzungen der Sozialversicherungen, unentgeltliche Arbeitszeitverlängerung und Kürzungen in der Jugendarbeit wollen wir nicht hinnehmen.“

Candida Splett
SJD-Die Falken
Rathenower Str. 16
10559 Berlin
Tel.: 0 30 - 2 80 51 27
Fax: 0 30 - 2 82 64 98
E-Mail: info@falken-berlin.de

Berlin, 4. Oktober 2004

Digitale Daten unter

Die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken trifft sich anlässlich ihres hundertsten Geburtstages an diesem Wochenende zu einer bundesweiten Delegiertenkonferenz, um über Folgen des Sozialabbaus für Kinder und Jugendliche zu beraten. Zu ihrem Bundesausschuss am 9. Oktober ab 14 Uhr im Roten Rathaus in Berlin-Mitte diskutieren die Delegierten mit dem Politologen Michael Klundt von der Universität Köln über Sozialstaatsumbau und Kinderarmut.

Am Abend feiern die Falken gemeinsam mit Jusos und DGB-Jugend ihre „Geburtstagsparty“ im Umspannwerk-Ost, Palisadenstraße 48 im Berliner Bezirk Friedrichshain. Die Ska-Band C-Shot, DJ Ulli u.a. sorgen für das nötige musikalische Ambiente im Jazzkeller. Hier findet am Nachmittag bereits ein Treffen ehemaliger Jusos statt, zum dem die Berliner Jusos eingeladen haben.

Am Sonntag, den 10. Oktober um 10 Uhr findet dann in der Berolinastraße 12 die feierliche Enthüllung der restaurierten Gedenktafel statt. Um 12 Uhr folgt eine etwas andere Geschichtslektion, wenn Gelsenkirchener Jugendliche mit Sprechgesang, Hardrock und Liebesliedern zeigen, was ihnen die Geschichte der Sozialistischen Jugend heute noch sagt. Das Musical „100 Jahre Freundschaft!“ haben die Falken aus dem Ruhrpott mit den „Sons of Gastarbeits“ entwickelt. Das Musical wird aufgeführt im DGB-Haus, Keithstraße 1-3, 10787 Berlin-Schöneberg. Um 13 Uhr ist die Veranstaltung beendet.

Einladung zur Berichterstattung:

Samstag, 9.10.2004,

14 – 20 Uhr: Bundesausschuss der SJD - Die Falken im Roten Rathaus, Louise-Schroeder-Saal. Schwerpunkt: „Armut von Kindern und Sozialstaatsumbau“

ab 21 Uhr: „Wir feiern rein!“ – Geburtstagsparty „100 Jahre Arbeiterjugendbewegung, Jazzkeller im Umspannwerk-Ost, Palisadenstraße 48, Berlin-Friedrichshain (DGB-Jugend Berlin, Jusos Berlin, SJD – Die Falken, Bundesvorstand und Landesverband)

Sonntag, 10.10.2004,

10 – 11 Uhr: Feierliche Enthüllung der restaurierten Gedenktafel, Berolinastraße 12, Berlin-Mitte. Ansprache Karl Richter und weitere Gäste.

12 – 13 Uhr: Musical „100 Jahre Freundschaft“, Gelsenkirchener Falken + „Sons of Gastarbeits“, DGB-Haus in Berlin-Schöneberg, Wilhelm-Leuschner-Saal, Keithstraße 1+3 (U-Wittenbergplatz)

Hintergrund

Die Gedenktafel wurde am 10. Oktober 1974 in einer kleinen Grünanlage neben dem Wohngebäude Berolinastraße 11 errichtet. Die Tafel verweist auf das Clubhaus Pachura in der Landsberger Straße 39, das im proletarisch geprägten Berliner Osten vor dem Ersten Weltkrieg als Versammlungsort der Berliner Arbeiterbewegung bekannt war. Die Landsberger Straße verschwand 1966, als das kriegszerstörte Viertel neu bebaut wurde. Der alte Straßenverlauf ist im Stadtbild nicht mehr zu erkennen. Die Stele zur Erinnerung an die Vereinsgründung steht vermutlich nur ungefähr am Standort des längst abgerissenen Clubhauses Pachura.

Vor genau hundert Jahren kamen am Abend des 10.10.1904 im Klubhaus Pachura 24 junge Arbeiter und Lehrlinge zur konstituierenden Mitgliederversammlung des "Vereins der Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter Berlins" zusammen. Die Wortführer waren Max Peters (1888 - 1962) und Helmut Lehmann (1882 - 1959), der zum Vorsitzenden gewählt wurde. Auslöser für die Vereinsgründung war der Selbstmord des Schlosserlehrlings Paul Nähring, der im Juni 1904 im Berliner Grunewald erhängt aufgefunden wurde. Sein Körper war mit Schwielen und Beulen bedeckt, die - wie Nachforschungen ergaben - von Misshandlungen seines Lehrmeisters herrührten.

Die Gedenktafel wurde zu einem Zeitpunkt errichtet, als in der DDR die Ära Ulbricht zu Ende ging und mit der Amtsübernahme Erich Honeckers ein gewisser Reformoptimismus einher ging. Die Geschichte der Arbeiterjugendbewegung diente der politischen und ideologischen Legitimation des politischen Systems der DDR, das von der Staatsführung in die Tradition der „revolutionären Arbeiterbewegung“ gestellt wurde. Der 70-ste

Jahrestag der Vereinsgründung war daher ein günstiger Anlass für Honecker, um das Selbstbewusstsein des „ersten sozialistischen Arbeiter- und Bauernstaates auf deutschem Boden“ zu zelebrieren. Die „Junge Welt“ dokumentierte eine Rede von Egon Krenz, der den Jugendverbänden in Westdeutschland die Berechtigung absprach, sich auf die Gründung des ersten Arbeiterjugendvereins zu beziehen. „Wenn es heute Kräfte in der SPD der BRD gibt, die die Gründung der ersten Arbeiterjugendorganisationen auf ihre Fahnen schreiben möchten“, sagte Egon Krenz, „mögen sie nicht vergessen, dass es die opportunistische Führung der deutschen Sozialdemokratie war, die alles versuchte, damit sich die organisierte Arbeiterjugendbewegung nicht zu einem revolutionären Element entwickelt.“ Die FDJ sei die „wahre Erbin und würdige Fortsetzerin der revolutionären deutschen Arbeiterjugendbewegung und sie erweise sich ihres Vermächtnisses würdig.“

Nachdem verschiedene Quellen berichteten, dass die Tafel nach der Wende 1990 abmontiert wurde, prüfte die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken eine **Wiederherstellung**. Schließlich gilt die Gründung des Vereins als Beginn der selbst organisierten Arbeiterjugendbewegung und begründet das hundertjährige Jubiläum der Falken in diesem Jahr. Gemeinsam mit den Berliner Falken, der DGB-Jugend und den Jusos, die sich ebenfalls auf diese lebendige Tradition beziehen, einigte man sich, den historischen Ort im Stadtbild wieder sichtbar zu machen und am Gründungstag zur feierlichen Enthüllung der wieder hergestellten Tafel einzuladen. Nun stellte sich zwar bei Recherchen heraus, dass die Tafel weder aus Bronze noch jemals abgebaut worden war, doch waren umfangreiche Restaurierungsarbeiten erforderlich, für die die Falken nun aufgekommen sind.

Die Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen. Mit den Falken können Kinder und Jugendliche Mitbestimmung und Selbstorganisation erleben, ins Zeltlager fahren, politisch aktiv werden oder sich als Freiwillige in der Gruppenarbeit engagieren. Die Falken sind in allen Bundesländern aktiv und Träger von Jugendzentren, Bildungs- und Freizeithäusern und Zeltplätzen. Seit 100 Jahren setzen sich die Falken für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein.

Die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen. Mit den Falken können Kinder und Jugendliche Mitbestimmung und Selbstorganisation erleben, ins Zeltlager fahren, politisch aktiv werden oder sich als Freiwillige in der Gruppenarbeit engagieren. Die Falken sind in allen Bundesländern aktiv und Träger von Jugendzentren, Bildungs- und Freizeithäusern und Zeltplätzen. Seit bald 100 Jahren setzen sich die Falken für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein.